

Nachträge

zu der im XIV. Berichte 1887 von Seite 1 erschienenen
„Vogelfauna der Hassberge und deren Umgebung“

J. A. Link.



182. *Erythropus vespertinus*, L. — *Rothfussfalke*.

Am 10. Mai 1889 wurden 2 Exemplare dieser bei uns seltenen Erscheinung in der Nähe des Sulzdorfer Sees beobachtet und eines derselben erlegt.

Dieser Bewohner des östlichen und nordöstlichen Europas erscheint zuweilen auf der Wanderung bei uns, wird aber leicht übersehen und für den Thurmfalken gehalten.

183. *Cinclus aquaticus*, L. — *Bachamsel*.

Die bei uns selten vorkommende und als Brutvogel im Gebiete bis jetzt noch nicht nachgewiesene Wasseramsel wurde am 10. Januar 1888 an einem Mühlbache ausserhalb Hofheim erlegt und befindet sich in meiner Sammlung. Auch bei Nas-sach soll sie im Winter einigemale beobachtet worden sein.

Miliaria europaea, Sweins. — *Grauammer*.

Inzwischen habe ich Gelegenheit gehabt, diesen Vogel an verschiedenen Orten des Gebietes als Brutvogel zu beobachten und scheint eine weitere Verbreitung desselben stattgefunden zu haben. Ich fand sie im Baunach- und Itzgrunde fast allent-

halben, so z. B. bei Vorbach, Ebern, Untermerzbach, ja sogar auf einer Baunachswiese bei Gemeinfeld, $\frac{1}{2}$ Stunde von Burgpreppach entfernt, an welcher letzterem Orte ich sie innerhalb 18 bis 20 Jahren niemals im Sommer gesehen.

Schönicola schönicius, L. — *Rohrammer*.

Früher als Brutvogel für unsere Gegend noch nicht bekannt, wurde sie nun als solcher im Jahre 1889 am See bei Rentweinsdorf nachgewiesen.

184. *Pyrgita petronia*, L. — *Steinsperling*.

Vor langer Zeit schon wurde dieser von Brehm senior als an der Ruine Altenstein vorkommend angeführt; mir aber konnte es trotz fortgesetzter Bemühungen nicht gelingen, sein Vorkommen dorten nachzuweisen, doch will ihm Dr. Baldamus von Coburg im Sommer 1888 an der Ruine Altenstein beobachtet haben.

185. *Syrrhaptes paradoxus*, Pall. — *Steppenhuhn*.

Seit dem Erscheinen des Steppenhuhns im Jahre 1888 bis zum Ende desselben Jahres verbreiteten vielfach auch Zeitungsnachrichten das Auftreten desselben in unserer Gegend oder nahe an der Grenze derselben, die sich aber fast alle als unwahr erwiesen und meist auf Verwechslung des Steppenhuhns mit dem Rebhuhn und der Wachtel, einmal sogar mit dem Wachtelkönig zurückführen liessen. Manche Angaben stellten sich einfach nur als fette Zeitungsenten heraus.

Mir wurden dennoch 2 Fälle bekannt, deren Zuverlässigkeit ausser Zweifel steht.

Am 3. Mai beobachtete einer meiner Freunde, ein eifriger Jäger und nicht unerfahrener Vogelkenner in der Nähe von Stadtlauringen (hart an der Grenze des Beobachtungsgebietes) auf einem Haferacker um 4 Uhr Nachmittags einen Flug, ungefähr 21 bis 22 Stück Vögel, die er für eine Kette junger Feldhühner gehalten hätte, wenn es zu einer anderen Zeit gewesen wäre.

Beim Auffliegen aber erkannte unser Gewährsmann an den langen, spitzen Flügel- und Schwanzfedern diese Vögel als Steppenhühner, und stimmte seine Beschreibung in Bezug auf Grösse, Färbung und Flug etc. vollkommen.

Am 11. Dezember 1888 wurde ein Steppenhuhn auf der Flurjagd Unterneuses in der Nähe von Burgebrach von dem Forstgehilfen N. Kolb von Burgebrach erlegt und für das Naturalienkabinet in Bamberg gestopft.

186. *Charadrius pluvialis*, L. — *Goldregenpfeifer*.

Vor vielen Jahren schon wurde ein Exemplar in der Flurmarkung von Rentweinsdorf, in der Nähe eines Sees erlegt und befindet sich dasselbe in der Sammlung des Herrn Rentmeisters Elsmann dortselbst.

187. *Oidemia fusca*, L. — *Sammetente*.

Am 4. Dezember 1886 fiel ein einzelnes Männchen dieser Art auf eine Wiese in der Nähe von Pfarrweissach ein und wurde erlegt.

188. *Mergus albellus*, L. — *Kleiner Säger*.

Ein Männchen dieses bei uns nicht häufig erscheinenden Durchzüglers wurde in der Nähe von Baunach von Herrn Dr. Streit im Maine geschossen und befindet sich in der Sammlung des Herrn Rentmeisters Elsmann in Rentweinsdorf.

189. *Larus canus*, L. — *Sturmmöve*.

Ein hübsches Exemplar wurde im Sommer 1888 in dem Wiesenthale zwischen Ebern und Reckendorf, welches damals auf längere Zeit vom ausgetretenen Wasser stark überschwemmt war, geschossen. Diese bei uns selten erscheinende Mövenart befand sich in einer grösseren Gesellschaft von Bachmöven.

190. *Phasianus colchicus* L. var. *torquatus*. —
Halsbandfasan.

Am 11. Mai 1887 wurde ein hübscher männlicher Vogel dieser Art bei Maroldsw Weissach erlegt, jedenfalls ein Flüchtling vom Kallenberg bei Coburg.



Berichtigung.

Seite 7 Zeile 12 von oben und Zeile 8 von unten muss es •Gewölle• statt Gewölbe heissen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Link Johannes Andreas

Artikel/Article: [Nachträge zu der im XIV. Berichte 1887 von Seite 1 erschienenen "Vogelfauna der Hassberge und deren Umgebung" 36-38](#)